

Die vermessungstechnische Richtigkeit der Planungsunterlage wird bescheinigt.

Bersenbrück, den 28. Februar 1966

KATASTERAMT

Innhalt

Der Landesplaner Dr. H. Scholz, Osnabrück
hat die Vermessung unter dem am 31. 12. 1965
in Kraft getretenen Besondere Gesetz über
das Katasteramt Bersenbrück
Gem. B. A. Nr. 2214/165
Nr. 2 Nr. 1/363166

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 28. 2. 1966). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 27. November 1975

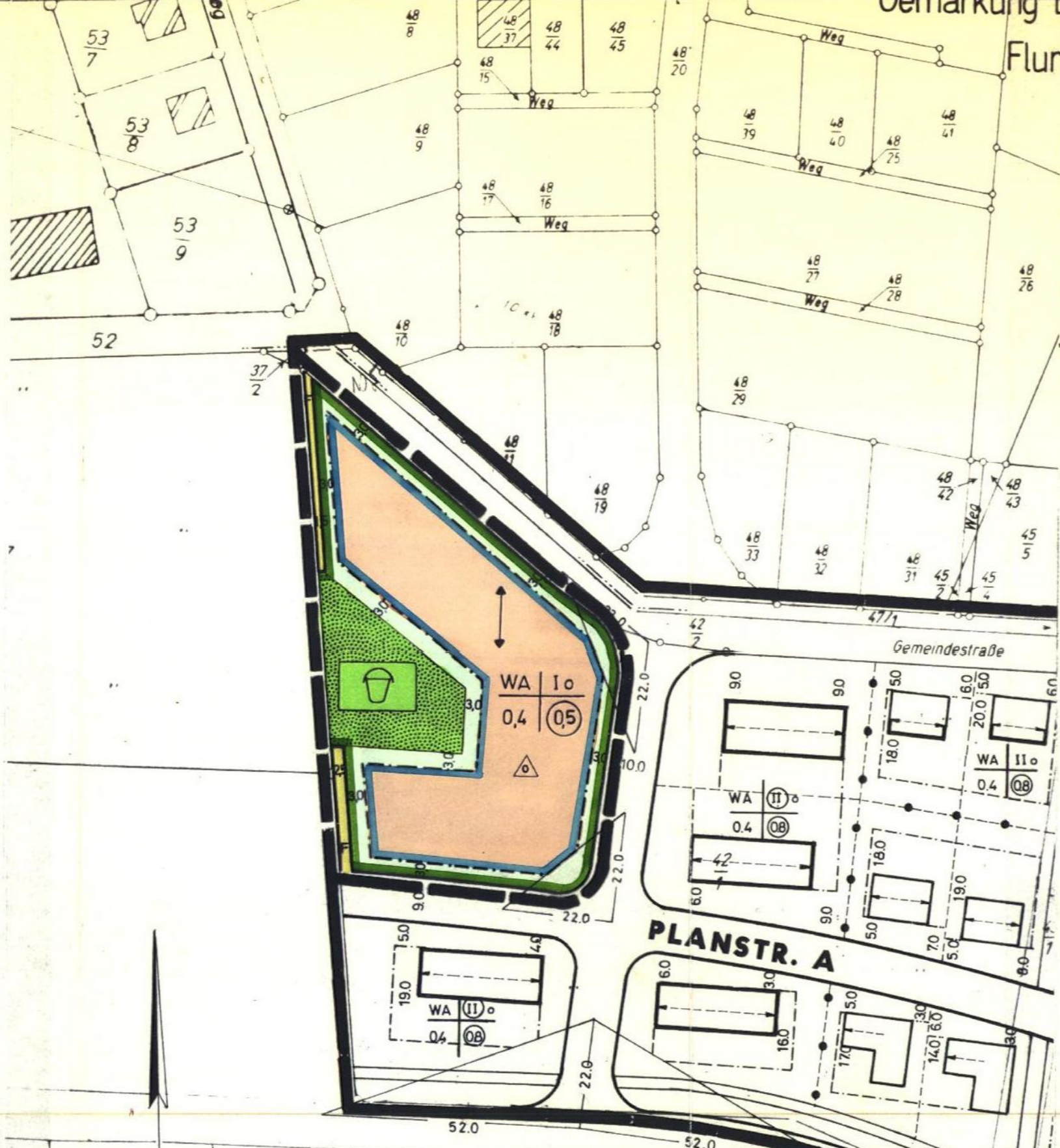
KATASTERAMT

Im Auftrage:



Scholz

Nur für den Planungsgebrauch bestimmt!
Vervielfältigungen jeder Art sind
nicht gestattet.
Planungsamt Dr. H. Scholz
45 Osnabrück - Nikolaiort 1-2



- TEXTLICHE FESTSETZUNGEN**
- Aufgrund der §§ 6 und 40 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des BBauG sowie der Verordnung über Gestaltungsvorschriften und Kennzeichnung von Denkmälern in Bebauungsplänen vom 14. Juni 1974, alle in der zur Zeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Bersenbrück in seiner Sitzung am 13. NOV. 1975 die aus nebenstehenden planerischen und nachstehenden textlichen Festsetzungen beschlossen:
- § 1
Die Errichtung von Garagen und Nebengebäuden ist nur innerhalb des überbaubaren Bereichs zulässig.
- § 2
Die Garagen sind mind. 5,00 m von der Straßenbegrenzungslinie entfernt zu errichten.
- § 3
Die Dachneigung der Hauptgebäude soll 40-46° betragen.
- § 4
Die Oberkante Erdgeschoßfußboden sollte 0,60 m über Oberkante Bürgersteig nicht überschreiten.
- § 5
Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Stellung der baulichen Anlagen" (gem. § 31(1) BBauG) kann von der Baugenehmigungsbehörde eine Ausnahme zugelassen werden, wenn es sich um eine Hausgruppe handelt (dazu gehören mind. 3 Häuser) und die Grundzüge der Planung keine Beeinträchtigung erfahren.
- FESTSETZUNGEN**
1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG
- | | |
|----|------------------------|
| WR | REINES-WOHNGEBIET |
| WA | ALLGEMEINES WOHNGEBIET |
| MI | MISCHGEBIET |
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG
- | | |
|-----|------------------------------------|
| 1 | ZAHL DER VOLLGESCH. (HÖCHSTGRENZE) |
| 11 | ZAHL DER VOLLGESCH. (ZWINGEND) |
| 0,4 | GRUNDFLÄCHENZAHL |
| 0,5 | GESCHOSSFLÄCHENZAHL |
| 90 | BAUMASSENZAHL |
3. BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN
- | | |
|---|---------------------------------------|
| o | OFFENE BAUWEISE |
| △ | NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG |
| △ | NUR HAUSGRUPPEN-ZULÄSSIG |
| 9 | GESCHLOSSENE BAUWEISE |
4. BAULINIE
5. BAUGRENZE
6. VERKEHRSFLÄCHEN GLEICH FIRSTRICHUNG
- | | |
|---|--|
| — | STRASSEN-REGELUNGSLINIE |
| — | FUSSWEG |
| — | SICHTWINKEL SIND OBERHALB 0,80 m HÖHE ÜBER STRASSEN-ÜBERKANTE DAUERND FREIZUHALTEN |
7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENS-ANLAGEN
- | | |
|---|------------------|
| — | VERSORGUNGSLINIE |
| — | TRAFOSTATION |
9. GRÜNFLÄCHEN
- | | |
|---|------------|
| — | GRÜNFLÄCHE |
| — | SPIELPLATZ |
13. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FEST-SETZUNGEN
- | | |
|---|--|
| — | FLÄCHEN FÜR STELLPLATZE |
| — | FLÄCHEN FÜR GARAGEN |
| — | MIT GEM. FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN |
| — | ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG |
| — | NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE |
| — | GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES |
14. NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
- | | |
|---|------------------------|
| — | FLURSTÜCKSGRENZE-GEPL. |
|---|------------------------|

DER RAT DER STADT BERSENBRÜCK HAT IN SEINER SITZUNG AM 13. 11. 1975 GEMÄSS § 2 ABS. 1 BBauG VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) DIE AUFSTELLUNG DIESES PLANES BESCHLOSSEN. BERSENBRÜCK, DEN 20. 8. 1975

B. J. Scholz
BÜRGERMEISTER
M. Scholz
STADTDIREKTOR

BEARBEITET: OSNABRÜCK, DEN 4. 9. 1975 PLANUNGSINSTITUT DR. HARTMUT SCHOLZ, NIKOLAIORT 1-2

Dr. H. Scholz
- Planungs- und Bauamt 1-2
45 Osnabrück - Nikolaiort 1-2
ORTSPLANER

DIESER PLAN HAT GEMÄSS § 2 ABS. 1 BBauG IN DER ZEIT VOM 9. 10. BIS 10. 11. 1975 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

BERSENBRÜCK, DEN 11. 11. 1975
M. Scholz
STADTDIREKTOR

DER PLAN IST GEMÄSS §§ 6 UND 40 NGO UND § 10 BBauG AM 13. 11. 1975 DURCH DEN RAT DER STADT BERSENBRÜCK ALS SATZUNG BESCHLOSSEN WORDEN.

BERSENBRÜCK, DEN 13. 11. 1975

B. J. Scholz
BÜRGERMEISTER
M. Scholz
STADTDIREKTOR

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 11 des BBauG vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) mit Verfügung vom 10. DEZ. 1975 genehmigt worden.

Osnabrück, den 10. DEZ. 1975

Der Regierungspräsident
i. A.

K. Jäger
BÜRGERMEISTER
M. Scholz
STADTDIREKTOR

DIESER MIT VERFÜGUNG VOM 10. 12. 1975 GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN HAT GEMÄSS § 10 BBauG VOM 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) IN DER ZEIT VOM 9. 10. BIS 10. 11. 1975 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN

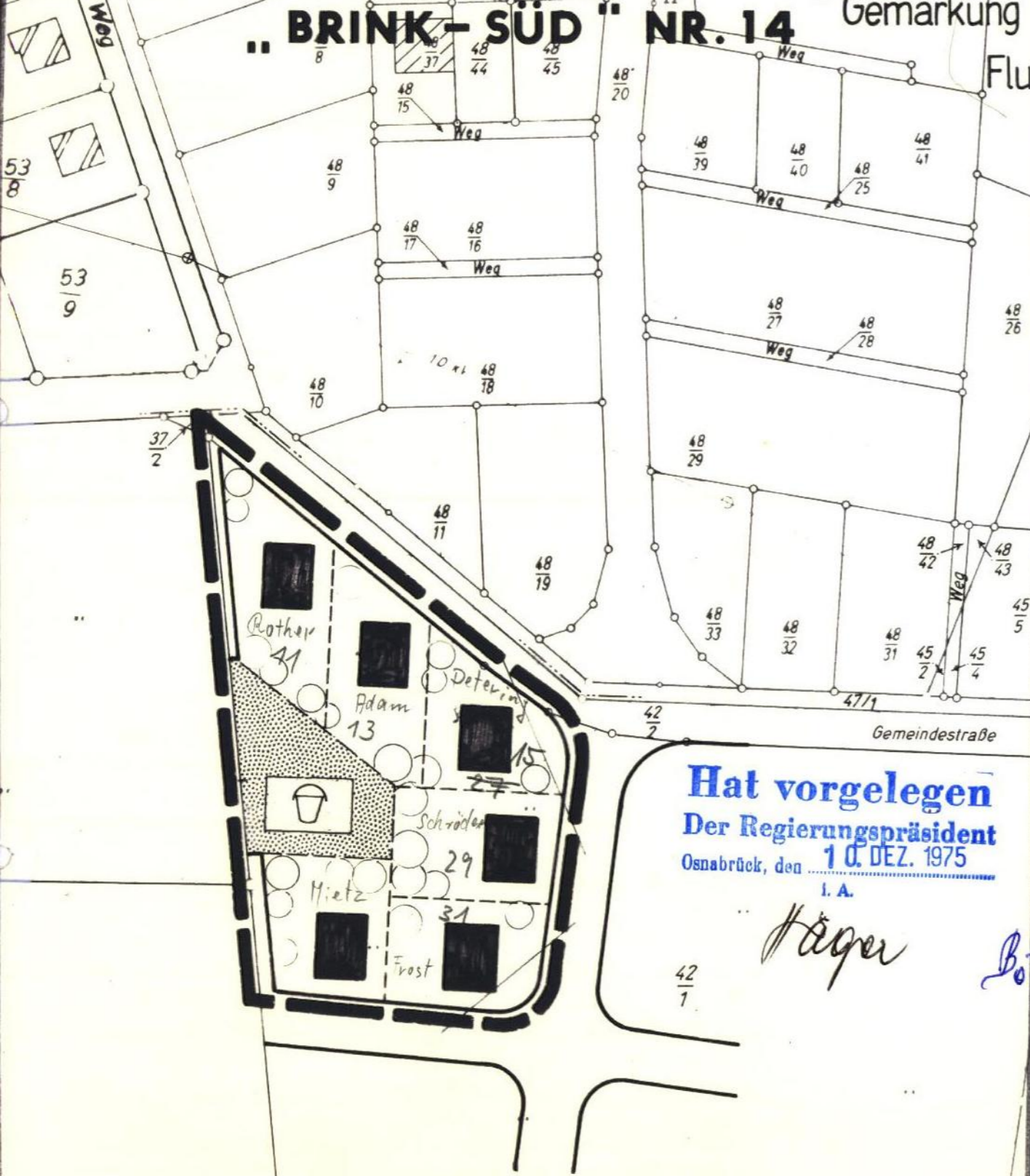
BERSENBRÜCK, DEN 13. 11. 1975

BÜRGERMEISTER STADTDIREKTOR

IN KRAFT GETRETEN GEMÄSS § 12 BBauG AUF GRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 15. 1. 1976 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS OSNABRÜCK.

BERSENBRÜCK, DEN 13. 2. 1976

M. Scholz
STADTDIREKTOR



Hat vorgelegen
Der Regierungspräsident
Osnabrück, den 10. DEZ. 1975
i. A.

K. Jäger
BÜRGERMEISTER
M. Scholz
STADTDIREKTOR